



Der Radschnellweg RS1 – Mobilität auf zwei Rädern

Der Radschnellweg RS1 hat eine Gesamtlänge von 101 Kilometern und verläuft durch den Kernbereich des Ballungsraumes Ruhrgebiet: von Westen beginnend durch die Kommunen Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Unna, Kamen, Bergkamen und endet in Hamm. Der Bau des Radschnellweges RS1 ist ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Mobilität in der Metropole Ruhr. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- im Einzugsbereich des RS1 leben 1,7 Millionen Menschen
- es befinden sich 430.000 Arbeitsplätze entlang des RS1
- der RS1 verbindet zehn Zentren und zahlreiche Hochschulstandorte
- auf dem RS1 fährt man mit dem Rad abseits des übrigen Verkehrs und ohne Stau schnell von A nach B. Es könnten täglich mehr als 50.000 Pkw-Fahrten eingespart werden.

Die Teilabschnitte des RS1 befinden sich in unterschiedlichen Planungs- und Umsetzungsphasen und werden teilweise von den Kommunen und teilweise vom Landesbetrieb Straßen.NRW geplant. „Radschnellweg ist kein Zukunftsthema mehr, sondern längst im Planungs- und Baualltag des Landesbetriebes angekommen“, sagt Straßen.NRW-Direktorin Elfriede Sauerwein-Braksiek und betont die Bedeutung der neuen Wege für Radfahrer. „Der Ausbaustandard der Radschnellwege ist hoch und die Strecken werden nicht nur planerisch wie eine Landesstraße behandelt. Auch bei der Unterhaltung können sich Radfahrer auf den Standard von Straßen.NRW verlassen.“ Durchgehende Beleuchtung in den Städten und vor allem ein Winterdienst, der die Strecken von 6 bis 22 Uhr schnee- und eisfrei hält, gehören dazu.

Der RS1 – mehr als nur ein Radschnellweg

Der RS1 verläuft entlang von Straßen, Eisenbahnlinien, Kanälen und führt durch die industriellen Kultur- und urbanen Naturlandschaften. Er verbindet die Kommunen der Metropole Ruhr für Radfahrer direkt und ohne Umwege. Wo der RS1 verläuft, pulsiert das Leben. Er verknüpft die Menschen in ihren Wohnvierteln mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen in den Stadtzentren und wichtigen Innovationsräumen wie dem Technologiepark Dortmund oder der Ruhrbania in Mülheim an der Ruhr.

Der RS1 macht Geschichte erfahrbar, die es lohnt, erfahren zu werden: das einzigartige kulturelle Erbe des Reviers mit der Zeche Zollverein, dem Landschaftspark Duisburg-Nord, dem Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna und vielem mehr. Der RS1 vereint Funktionalität und Identität. Durch die Verbindung vieler kultureller Sehenswürdigkeiten des Ruhrgebiets fördert er die Identifikation mit der Region und er führt aus der Vergangenheit geradewegs in die Zukunft.

Herausgeber:

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Zentrale Kommunikation
Bernd A. Löchter
Wildenbruchplatz 1 · D-45888 Gelsenkirchen

Telefon: +49 (0)209 3808-333
Telefax: +49 (0)209 3808-549

E-Mail: kommunikation@strassen.nrw.de
Internet: www.strassen.nrw.de

Bildnachweise: Titel und Rückseite VM NRW / S. Bierwald;
Straßen.NRW



Der schnellste Weg durchs Ruhrgebiet


Straßen.NRW.
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen


**RS1
Radschnellweg
Ruhr**


Straßen.NRW.
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Planung des RS1



RS1 Radschnellweg Ruhr

Die Abschnitte des RS1 werden teilweise von den Kommunen und teilweise vom Landesbetrieb Straßen.NRW geplant und befinden sich in verschiedenen Planungs- und Umsetzungsphasen.

Abschnitt Mülheim an der Ruhr I

- Abschnitt Straßen.NRW (3,0 km)
- Stadtgrenze Duisburg bis Hochschule Ruhr-West
- Planung durch Straßen.NRW, Regionalniederlassung Ruhr
- Status: Vorplanung; Vermessung
- Angestrebter Baubeginn: 2021

Abschnitt Mülheim an der Ruhr II

- Abschnitt Stadt (1,9 km)
- Hochschule Ruhr-West bis Hauptbahnhof
- Planung und Bau durch die Stadt Mülheim an der Ruhr
- Freigabe im Mai 2019

Abschnitt Mülheim a.d. Ruhr Hbf/Uni Duisburg/Essen (Modellstrecke) (10,5 km)

- Planung durch den Regionalverband Ruhr
- Planungsvereinbarung geschlossen 12/2019
- Status: Strecke ist befahrbar
- Ausbau auf Radschnellwege-Standard steht aus

Abschnitt Essen (7,2 km)

- Planung durch Straßen.NRW Regionalniederlassung Ruhr
- Status: Entwurfsplanung
- Angestrebter Baubeginn: 2022

Abschnitt Gelsenkirchen (2,8 km)

- Planung durch Straßen.NRW, Regionalniederlassung Ruhr
- Status: Baubeginn 2. und 3. Bauabschnitt geplant 2020
- Teilweise provisorische Nutzung und vorgezogene Verkehrsfreigabe

Abschnitt Dortmund (23,5 km)

- Planung durch die Stadt Dortmund
- Planungsvereinbarung 02/2018 geschlossen
- Status: Nach Ratsvorlage Baubeginn 1. Bauabschnitt „Große Heimstraße – Sonnenstraße“ in III/2020

Abschnitt Bochum (16 km)

- Planung durch die Stadt Bochum
- Planungsvereinbarung 06/2017 geschlossen
- Status: Vorplanung/Entwurfsplanung/Bau
- Spatenstich für den Bau 02/2020

Abschnitt Hamm (10,2 km)

- Planung durch die Stadt Hamm
- Planungsvereinbarung 07/2018 geschlossen
- Status: Vorplanung

Abschnitt Kreis Unna (Unna, Kamen, Bergkamen) (19,9 km)

- Planung durch Straßen.NRW, Regionalniederlassung Ruhr
- Status: Vorplanung
- Angestrebter Baubeginn: 2026

DUISBURG

MÜLHEIM
AN DER RUHR

ESSEN

GELSENKIRCHEN

BOCHUM

DORTMUND

BERGKAMEN

KAMEN

UNNA

HAMM

